

4. Auflage

Tim Schürmann

Praxiswissen Joomla! 3.x komplett

oreillys
basics

OREILLY®



- Das Kompendium für Joomla! ab Version 3.6
- Mit Beispielprojekt für den praktischen Einstieg
- Von den Grundlagen bis zum Profiwissen

4. AUFLAGE

Praxiswissen Joomla! 3.x komplett

Tim Schürmann

O'REILLY®

Tim Schürmann

Lektorat: Alexandra Follenius
Korrektorat: Sibylle Feldmann
Herstellung: Susanne Bröckelmann
Umschlaggestaltung: Michael Oréal, www.oreal.de
Satz: III-Satz, www.drei-satz.de
Druck und Bindung: Druckerei C.H. Beck, www.becksche.de

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN
Print: 978-3-96009-007-6
PDF: 978-3-96010-075-1
ePub: 978-3-96010-076-8
mobi: 978-3-96010-077-5

Dieses Buch erscheint in Kooperation mit O'Reilly Media, Inc. unter dem Imprint »O'REILLY«.
O'REILLY ist ein Markenzeichen und eine eingetragene Marke von O'Reilly Media, Inc. und wird mit
Einwilligung des Eigentümers verwendet.

4., aktualisierte Auflage 2017
Copyright © 2017 dpunkt.verlag GmbH
Wieblinger Weg 17
69123 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der
Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheber-
rechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Ver-
wendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Mar-
kennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder
patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Die Informationen in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht
vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Autoren und Übersetzer übernehmen keine juristische Verant-
wortung oder irgendeine Haftung für eventuell verbliebene Fehler und deren Folgen.

5 4 3 2 1 0

Inhalt

Vorwort	XIII
----------------------	------

Teil I: Einführung und Installation

1 Einführung	3
Eine Homepage wächst und wächst	3
Die Lösung: Content-Management-Systeme	4
Einsatzbereiche und Vorteile von Joomla!	4
Wie funktioniert Joomla!?	5
Versionschaos und eine kleine Geschichtsstunde	6
Es geht los: Die Filmtoaster-Seiten	13
2 Installation	15
Voraussetzungen	16
Schnellinstallation	19
Installation von Joomla!	41
Man spricht Deutsch	68
Schreibrechte	78
3 Erste Schritte im Backend	81
Rundgang durch das Frontend	82
Anmeldung am Backend	87
Hauptmenü und Statusleiste	89
Das Kontrollzentrum	91
Responsive Design	95
Mit Listen und Tabellen arbeiten	96
Der Papierkorb	104
Inhalte veröffentlichen und verstecken	105

Gesperrte Inhalte freigeben	106
Hilfen nutzen	107

Teil II: Einen Internetauftritt erstellen

4 Den Internetauftritt strukturieren	113
Arbeitsweisen: Beiträge und Kategorien	113
Inhalte gliedern	116
5 Kategorien anlegen und verwalten	121
Eine neue Kategorie erstellen	122
Die Verschachtelung nachträglich ändern	132
Kategorien kopieren	134
6 Beiträge anlegen und verwalten	135
Einen neuen Beitrag erstellen	136
Schlagwörter vergeben	147
Beiträge gliedern	149
Bilder in Beiträge einbauen	154
Verweise und Links einfügen	163
Erstellungs- und Veröffentlichungsdatum	168
Die Darstellung des Beitrags anpassen	169
Beiträge umsortieren	174
Beiträge kopieren	175
7 Inhalte mit Menüpunkten verbinden	177
Vorbereitungen	177
Liste mit Kategorien (Alle Kategorien auflisten)	180
Liste mit Beiträgen (Kategorieliste)	186
Blog aus Beiträgen (Kategorieblog)	195
Einzelner Beitrag	204
Haupteinträge kennzeichnen	207
Indirekt erreichbare Inhalte	211
Sichtbarkeit versteckter Inhalte	215
Vorgaben ändern	217
8 Nützliche Werkzeuge	219
Das Archiv nutzen	219
Schlagwörter verwalten	225
Versionsverwaltung	245
Medien verwalten	250

Teil III: Den Internetauftritt erweitern

9 Komponenten – Nützliche Zusatzfunktionen	263
Bannerwerbung	264
Kontakte und Kontaktformulare	284
Newsfeeds	314
Suchfunktion und Suchstatistiken	332
Suchindex (Smart Search)	338
10 Module – Die kleinen Brüder der Komponenten	351
Module, Komponenten und Templates: Ein komplexes Zusammenspiel	352
Rundgang durch die Modulverwaltung	355
Module umplatzieren	358
Reihenfolge der Module ändern	364
Ein neues Modul erstellen	366
Eigenschaften eines Moduls verändern	371
Menüzuweisung – auf welchen Unterseiten erscheint das Modul?	375
Modul für Werbebanner	378
Module für Beiträge	380
Module zur Benutzerverwaltung	392
Modul für eigene Texte	396
Module für Newsfeeds	397
Module für Menüs und zur Navigation	401
Module für Schlagwörter	403
Modul zur Sprachauswahl	406
Module zur Suche	408
Module für spezielle Situationen	414
Module im Frontend bearbeiten	418
Hilfe, mein Modul ist verschwunden!	420
Module in Beiträge einbinden	420
Administrator-Module	424
11 Menüs	427
Menüs verwalten	428
Ein neues Menü erstellen	430
Menüeinträge verwalten	435
Einen Menüeintrag anlegen	444
Menüeinträge gliedern	459
RSS-Feeds aktivieren (Integrationseinstellungen)	463
Modulzuordnung kontrollieren und korrigieren	464
Optik eines Menüpunkts ändern	466
Seitentitel verändern	467

Spezielle Menüpunkte	470
Startseite festlegen	478
Hilfe, mein Menüeintrag ist verschwunden!	482
12 Benutzerverwaltung und -kommunikation	485
Seiten für Benutzer im Frontend	486
Ein exklusives Menü für Benutzer	488
Benutzergruppen	489
Den Benutzer verwalten	495
Zugriffsebenen – Was bekommt ein Benutzer zu sehen?	503
Berechtigungen – Welche Aktionen darf ein Benutzer ausführen?	513
An- und Abmeldung	523
Registrierung	533
Benutzerprofil	540
Beiträge einreichen und freischalten	544
Benutzerhinweise	550
Das interne Nachrichtensystem	555
13 Joomla! konfigurieren	561
Systemeinstellungen	562
Ausgelieferte Website	562
Globale Metadaten	567
Fehlersuche (Debug)	568
Zwischenspeicher (Cache)	571
Sitzungsmanagement	574
Cookies	574
Einstellungen zum Webserver	575
Einstellungen zur Datenbank	576
Zeitzone des Servers	577
FTP-Einstellungen korrigieren	577
E-Mail-Versand einrichten (Mailing)	578
Proxy-Einstellungen	580
Einstellungen im Frontend ändern	580
Systeminformationen	581
Menüs und Kategorien wiederherstellen	584
14 Plug-ins	585
Grundlagen	585
Plug-in-Einstellungen ändern	587
Authentication-Plug-ins	590
Captcha-Plug-ins	594
Content-Plug-ins	595
Editor-Plug-ins	600

Editors-xtd-Plug-ins	610
Extension-Plug-ins	610
Finder-Plug-ins	610
Installer-Plug-ins	611
Quickicon-Plug-ins	612
Search-Plug-ins	612
System-Plug-ins	613
Plug-ins zur Zwei-Faktor-Authentifizierung (twofactorauth)	626
User-Plug-ins	627

Teil IV: Templates

15 Templates verwalten	633
Templates nachrüsten	633
Stile einsetzen	637
Templates deinstallieren	649
16 Ein eigenes Template entwickeln	651
Das Template-Verzeichnis	652
Die Entwurfsskizze	653
Ein HTML-Grundgerüst basteln	656
Kopf für Joomla! vorbereiten	662
Komponenten einbinden	665
Modulpositionen kennzeichnen	666
Systemmeldungen einbinden	674
Name der Website einbauen	675
Link zur Startseite	675
Statische Bilder einbauen	676
Die fertige Datei index.php	678
Eigene Fehlerseite gestalten	679
Die Datei templateDetails.xml	683
Template-Paket erstellen und Testlauf in Joomla!	687
Template Overrides	689
Module Chrome	693
17 Responsive Design	697
CSS-Crashkurs	698
Ein Stylesheet einbinden	700
Mobile First – Layout für kleine Bildschirme	704
Layout für den Desktop	733
Druckvorschau	751

Vorschaubilder	752
Neues Template-Paket erstellen	753
Gezielt einzelne Elemente formatieren	754
Templates mit Parametern steuern	760
Texte im Template übersetzen	768
Bedingte Darstellung	771
Bootstrap einsetzen	775
Ein vorhandenes Template verändern	780

Teil V: Erweiterungen

18 Mehrsprachigkeit	785
Sprachpakete beschaffen und installieren	785
Sprachpakete entfernen	791
Die Sprache wechseln	791
Einen mehrsprachigen Internetauftritt erstellen	794
Einzelne Übersetzungen austauschen (Language String Overrides)	819
Eigene Sprachpakete erstellen	822
19 Funktionsumfang erweitern	831
Das Joomla! Extensions Directory (JED)	833
Erweiterungen installieren	834
Erweiterungen verwalten und deinstallieren	840
Wartungsfunktionen	842
Gefahren und Probleme beim Einsatz von Erweiterungen	843
Weblinks	844
Kalender (JEvents)	847
Bildergalerie (Phoca Gallery)	856
Kommentare (JComments)	861
20 Eigene Erweiterungen erstellen	867
Komponenten	868
Module	890
Plug-ins	895

Teil VI: Tipps und Tricks

21 Suchmaschinenoptimierung	901
Funktionsweise einer Suchmaschine	903
Seiteninhalte optimieren	904

Metadaten: Fluch und Segen	908
Der Name der Website	910
Suchmaschinenfreundliche URLs (Search Engine Friendly Links)	911
Umleitungen	916
Noch mehr Funktionen mit Erweiterungen	919
22 Datensicherung und Wiederherstellung (Backups)	921
Backups mit Akeeba Backup	922
Backups mit Bordmitteln	932
Joomla! auf einen anderen Server verpflanzen	935
Super-User-Passwort wiederherstellen	937
Datenbankfehler	940
23 Aktualisierung und Migration	941
Joomla! aktuell halten	942
Sprachpakete und Erweiterungen aktualisieren	947
Aktualisierungsquellen	948
Migration von Joomla! 2.5	951
Migration von einer älteren Joomla!-Version	953
A TinyMCE-Editor	955
Index	965

Vorwort

Hinter dem etwas lustig klingenden Begriff Joomla! verbirgt sich ein beliebtes Content-Management-System, das die Publikation und Verwaltung von Webseiten vereinfacht. Joomla! eignet sich gleichermaßen für die private Homepage wie auch für einen professionellen Internetauftritt. Dank der GNU GPL-Lizenz ist Joomla! kostenlos und liegt vollständig im sogenannten Quellcode vor, sodass man – entsprechende Motivation vorausgesetzt – das System vollständig nach seinen Wünschen verändern kann.

Über dieses Buch

Dieses Buch befasst sich mit der Installation, Konfiguration und Bedienung des kostenlosen Content-Management-Systems Joomla!. Als kapitelübergreifendes Beispiel dient dabei der Aufbau eines kleinen Kinoportals, das zunächst nur Filmkritiken verwaltet, im weiteren Verlauf aber noch um zusätzliche Funktionen verfeinert wird. Sie erfahren, wie Sie Ihren Seiten eine individuelle Optik verpassen und Joomla! einfach um zusätzliche Funktionalitäten erweitern können.

Das Buch wurde so geschrieben, dass Sie es sowohl als Einstieg als auch als Referenz verwenden können (es ist also nicht notwendig, dem durchgehenden Beispiel von Anfang bis zum Ende zu folgen).

Kenntnisse im Umgang mit anderen Content-Management-Systemen (CMS), wie etwa WordPress, sind im Folgenden nicht nötig. Das Buch richtet sich somit insbesondere auch an Einsteiger, die zum ersten Mal einen Internetauftritt mit einem CMS erstellen möchten. Es erleichtert jedoch das Verständnis, wenn Sie bereits eine Internetseite mit einem entsprechenden Baukasten erstellt haben – etwa mit einem Onlinedienst wie Jimdo oder einem herkömmlichen Editor wie NetObject Fusion, Realmac RapidWeaver oder Adobe Dreamweaver.

Anmerkungen zur vierten Auflage

Seit der letzten Auflage von *Praxiswissen Joomla!* waren die Joomla!-Entwickler fleißig und haben ihr Content-Management-System zwar langsam, aber durchaus kontinuierlich weiterentwickelt. Zusammen mit der (wieder einmal) veränderten Veröffentlichungsstrategie wurde eine Überarbeitung von *Praxiswissen Joomla!* fällig.

Diese vierte, grundlegend überarbeitete Auflage erklärt umfassend sämtliche in Joomla! enthaltenen Funktionen. Dabei erhielt vor allem das Erstellen von Inhalten und Beiträgen mehr Raum. Alle Bilder und Erläuterungen in diesem Buch basieren dabei auf der zum Druckzeitpunkt aktuellen Joomla!-Version 3.6.0 mit den passenden deutschen Sprachpaketen (in der Version 3.6.0v1).

Warnung

Da alle Joomla!-Versionen mit einer vorangestellten 3 zueinander kompatibel bleiben, gelten die Angaben in diesem Buch auch weitgehend für alle direkt nachfolgenden Joomla!-Versionen. Mit dem Erscheinen der Joomla!-Version 3.7 ist dieses Buch folglich nicht schlagartig veraltet. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt »Versionschaos und eine kleine Geschichtsstunde« auf Seite 6.)

Gegenüber der vorherigen Auflage wurden einige Kapitel ergänzt, darunter Kapitel 8, *Nützliche Werkzeuge*, das unter anderem auf die Schlagwörter- und Versionsverwaltung eingeht.

Die äußerst beliebten Kapitel über die Design-Vorlagen, die sogenannten Templates, erhielten eine Generalüberholung und wurden noch einmal deutlich erweitert. Die dazu teilweise fast neu geschriebenen Kapitel berücksichtigen jetzt auch moderne Internettechniken wie das Responsive Design und die Darstellung auf Smartphones.

Aufbau des Buchs

Das nächste Kapitel, *Einführung*, stellt Joomla! vor, geht auf seine Geschichte ein und beleuchtet die Aufgaben eines Content-Management-Systems. Anschließend nennt Kapitel 2, *Installation*, die Voraussetzungen, die für einen Betrieb von Joomla! notwendig sind, und zeigt, wie man es Schritt für Schritt installiert. In Kapitel 3, *Erste Schritte im Backend*, erfahren Sie, wie man die Kommandozentrale von Joomla! betritt und bedient.

Im zweiten Teil des Buchs entsteht ein neuer Internetauftritt, wobei als Beispiel eine Website mit Filmkritiken dient. Zunächst befasst sich Kapitel 4, *Den Internetauftritt strukturieren*, mit den Konzepten und Arbeitsweisen von Joomla! und zeigt, wie man eine neue Website gliedert beziehungsweise aufbaut. Alle eingetippten Texte fasst Joomla! thematisch in sogenannten Kategorien zusammen. Wie Sie diese anlegen und verwalten, beschreibt Kapitel 5, *Kategorien anlegen und verwalten*. Anschließend geht es in Kapitel 6, *Beiträge anlegen und verwalten*, an die Eingabe der Inhalte in Form von Texten und Bildern. Wie man diese über Menüpunkte

erreichbar macht, verrät Kapitel 7, *Inhalte mit Menüpunkten verbinden*. Kapitel 8, *Nützliche Werkzeuge*, stellt schließlich noch hilfreiche Funktionen vor, die im Arbeitsalltag nützlich sind. Dazu zählen unter anderem die eingebaute Versions- und die Medienverwaltung.

Der dritte Teil stellt die in Joomla! mitgelieferten Zusatzfunktionen vor. Dazu zählen zunächst in Kapitel 9, *Komponenten – Nützliche Zusatzfunktionen*, die sogenannten Komponenten. Diese realisieren beispielsweise Kontaktformulare oder verwalten Werbebanner. Unterstützung erhalten die Komponenten durch ihre kleinen Brüder, die sogenannten Module. Sie sind Thema in Kapitel 10, *Module – Die kleinen Brüder der Komponenten*. Das Anlegen von Menüs behandelt Kapitel 11, *Menüs*, die Verwaltung von Benutzern Kapitel 12, *Benutzerverwaltung und -kommunikation*. Dort erfahren Sie auch, wie Sie den Zugriff auf die Inhalte beschränken. Anschließend wirft Kapitel 13, *Joomla! konfigurieren*, einen Blick auf die Grundeinstellungen des Content-Management-Systems, bevor Kapitel 14, *Plug-ins*, mit den Plug-ins noch kurz auf die kleinen, nützlichen Helfer im Hintergrund eingeht.

Der vierte Buchteil widmet sich ganz den Templates, die das Design der späteren Website vorgeben. Wie man weitere fertige Template beschafft und aktiviert, verrät Kapitel 15, *Templates verwalten*. Anschließend erfahren Sie in Kapitel 16, *Ein eigenes Template entwickeln*, wie man ein eigenes Template programmiert. Dessen Optik verbessert anschließend noch Kapitel 17, *Responsive Design*.

Im fünften Teil erfahren Sie, wie man Joomla! um zusätzliche Funktionen und Möglichkeiten erweitert. Zunächst zeigt Kapitel 18, *Mehrsprachigkeit*, wie man mithilfe von Sprachpaketen seiner Website und Joomla! eine fremde Sprache beibringt. Kapitel 19, *Funktionsumfang erweitern*, stellt die verschiedenen Erweiterungsarten näher vor und präsentiert anschließend eine Auswahl der im Internet vorhandenen Erweiterungspakete. Dazu gehören beispielsweise eine Bildergalerie oder ein Kalender. Wie man Schritt für Schritt eigene Erweiterungen programmiert, erfahren Sie in Kapitel 20, *Eigene Erweiterungen erstellen*.

Zum Abschluss enthüllt der sechste Buchteil noch ein paar nützliche Tipps und Tricks. Dies beginnt mit der Suchmaschinenoptimierung in Kapitel 21, *Suchmaschinenoptimierung*, geht über das Erstellen eines Backups in Kapitel 22, *Datensicherung und Wiederherstellung (Backups)* bis hin zur Aktualisierung sowie der Migration von älteren Joomla!-Versionen in Kapitel 23, *Aktualisierung und Migration*. Anhang A gibt einen Überblick über die Funktionen des TinyMCE-Editors.

Beispieldateien zum Download

Die in diesem Buch verwendeten Skripte und Templates finden Sie online unter <http://downloads.oreilly.de/9783960090076> zum Download.

Typografische Konventionen

In diesem Buch werden die folgenden typografischen Konventionen verwendet:

Kursivschrift

für Datei- und Verzeichnisnamen, E-Mail-Adressen und URLs, aber auch bei der Definition neuer Fachbegriffe und für Hervorhebungen

Nichtproportionalschrift

für Codebeispiele und Variablen, Funktionen, Befehloptionen, Parameter, Klassennamen und HTML-Tags

Nichtproportionalschrift fett

für Benutzereingaben und in den Codebeispielen zur Hervorhebung einzelner Zeilen oder Abschnitte



Tipp

Die Glühbirne kennzeichnet einen Tipp oder einen generellen Hinweis mit nützlichen Zusatzinformationen zum Thema.



Warnung

Die Hand kennzeichnet eine Warnung oder ein Thema, bei dem man Vorsicht walten lassen sollte.



Kino

Die kleine Filmklappe zeigt an, wo es um das Kinoportal geht, die sich als Beispiel durch das ganze Buch zieht.

Bei Verzeichnisangaben trennt immer ein Schrägstrich / mehrere einzelne (Unter-)Verzeichnisse voneinander. In der Angabe *joomla/images* wäre *images* ein Unterordner von *joomla*. Diese für Windows-Nutzer etwas ungewohnte Notation wurde absichtlich gewählt: Zum einen verwendet sie Joomla! selbst in seiner Benutzeroberfläche, und zum anderen ist sie auf den meisten (Internet-)Servern üblich. Unter Windows würde man die Verzeichnisangabe aus dem obigen Beispiel als *joomla\images* notieren.

Ressourcen und Support

Die folgende Liste enthält wichtige Internetseiten oder Anlaufstellen rund um das Thema Joomla!:

- <http://www.joomla.org> – Die Homepage von Joomla!
- <http://www.joomla.de> – Die größte deutschsprachige Seite zum Thema Joomla!
- <http://extensions.joomla.org> – Verzeichnis mit kostenlosen Joomla!-Erweiterungen
- <http://jgerman.org> – Internetauftritt des deutschen Übersetzerteams
- <http://www.joomlaos.de> – Verzeichnis mit zahlreichen Templates

Der Autor, die Danksagung und der ganze Rest

Murphys Gesetz besagt, dass alles, was schiefgehen kann, auch schiefgehen wird. Aus diesem Grund enthält das vorliegende Werk neben einem vermutlich recht hohen Zelluloseanteil und viel schwarzer Farbe auch ein paar gezielt eingestreute Fehler. Sie stammen vom Autor selbst und sind trotz der extrem strengen Blicke des Lektorats bis in die Druckerei durchgefletscht. Dafür müsste man ihnen eigentlich Respekt zollen.

Falls Sie als Leser zufällig auf einen der angesprochenen Fehler treffen, lassen Sie ihn nicht in Freiheit sein Unwesen treiben, sondern melden Sie ihn an die E-Mail-Adresse info@tim-schuermann.de. Dies ist gleichzeitig der direkte Draht zum Autor, der sich selbstverständlich auch im Fall von Kommentaren oder anderen Anmerkungen auf Post freut. Seinen eigenen Internetauftritt betreibt der Diplom-Informatiker unter <http://www.tim-schuermann.de>. Bitte beachten Sie, dass auf beiden Wegen leider kein kostenloser Support angeboten werden kann.

Der Dank des Autors geht an die Lektorinnen Alexandra Follenius und Christine Haite, die zahlreiche Vorschläge und Korrekturen beigesteuert haben, sowie an die Fachgutachter Patrick Jungbluth und Jan Erik Zassenhaus, die hartnäckig und unnachgiebig auf Fehlersuche gingen. Weiterer Dank gebührt Ariane Hesse, meiner Familie und natürlich allen Lesern, ohne die diese Buchstabensuppe auf weiß gefärbten Holzabfällen niemals den Weg in die Händlerregale gefunden hätte.

Damit jetzt nicht noch mehr langweiliges Danksagungsdingsbums wertvollen Buchplatz wegnimmt, schließe ich hiermit das aktuelle Kapitel und fahre direkt mit dem eigentlichen Thema fort.

Einführung und Installation

In diesem Kapitel:

- Eine Homepage wächst und wächst ...
- Die Lösung: Content-Management-Systeme
- Einsatzbereiche und Vorteile von Joomla!
- Wie funktioniert Joomla!?
- Versionschaos und eine kleine Geschichtsstunde
- Es geht los: Die Filmtoaster-Seiten

Die ersten Schritte zur eigenen Homepage führen meist über Onlinedienste wie Jimdo und Wix oder die »Homepage-Baukästen« von Strato und 1&1. Erfahrenere Seitenbetreiber greifen zu Anwendungen wie Fusion, Adobe Dreamweaver oder Realmac RapidWeaver. In ihnen entwirft man eine Internetseite wie in einem Layout- oder Grafikprogramm. Augenscheinlich führen alle diese Baukästen schnell und unkompliziert zum Ziel. Ein Cineast könnte mit ihnen noch am Abend des Kinobesuchs eine Kritik schreiben und veröffentlichen. Die Probleme beginnen jedoch, wenn die Homepage größer wird.

Eine Homepage wächst und wächst ...

Je mehr Kritiken auf der Homepage landen, desto unübersichtlicher wird sie. In einer ellenlangen unsortierten Liste mit über 100 Filmkritiken findet ein Besucher erst nach mehreren Minuten einen ganz bestimmten Film – wenn er nicht schon vorher entmutigt aufgibt. Es gilt folglich, ständig diszipliniert Ordnung zu halten.

Zudem ist es vielleicht doch keine so gute Idee, immer direkt nach der Vorstellung loszutippen. Einige alte Kritiken sind deshalb nicht nur zu scharf formuliert, sondern auch mit Tippfehlern übersät. Die Texte verlangen somit immer mal wieder nach Korrekturen und Ergänzungen. Flüchtigkeitsfehler sorgen zudem oft für defekte Links, und im schlimmsten Fall sind komplette Filmkritiken nicht mehr für die Besucher erreichbar.

Erfahrungsgemäß trudeln zu gut geschriebenen Texten positive wie negative Kommentare per E-Mail ein. Vielleicht bieten einige Leser sogar ihre Hilfe an und schicken eigene Kritiken. Die in Word- und LibreOffice-Dateien angelieferten Texte müssen allerdings erst noch irgendwie in den Webbaukästen hineinkommen sowie Korrektur gelesen und optisch an die anderen Filmkritiken angepasst werden.

Gefällt irgendwann das Design der Homepage nicht mehr, steht schließlich noch eine kleine Überarbeitungsorte ins Haus, bei der jeder einzelnen Filmkritik ein neues Layout übergestülpt werden muss. Gleichzeitig wandert der Blick neidisch auf die Funktionen anderer Internetseiten. Dort fördert eine schicke Kommentarfunktion den Gedankenaustausch, eine Suchfunktion erleichtert Besuchern das

Aufstöbern einer bestimmten Filmkritik, und ein Kalender mit allen anstehenden Filmpremieren wäre doch auch ganz nett.

Je weiter also eine Homepage wächst ...

- desto unübersichtlicher wird sie,
- desto mehr Zusatzfunktionen kommen infrage und
- desto häufiger muss man ständig die gleichen stupiden Aufgaben lösen. Diese erfordern einen hohen Arbeitsaufwand, sind teilweise nur umständlich durchzuführen und somit unterm Strich auch noch zeitraubend.

Die Lösung: Content-Management-Systeme

Damit es gar nicht erst zu Chaos auf der Homepage kommt, sollten Sie sich gleich mit Spezialprogrammen anfreunden, die Ihnen bei der Verwaltung und der Gestaltung der Inhalte behilflich sind und Ihnen viele Standardaufgaben abnehmen. Eine solche Software bezeichnet man als *Content-Management-System*, abgekürzt CMS. Wer es ganz genau nimmt, unterteilt die Menge der Content-Management-Systeme noch einmal nach ihrem primären Einsatzzweck. Das in diesem Buch vorgestellte Joomla! gehört dabei zur Gruppe der Web-Content-Management-Systeme, die vorwiegend Internetseiten verwalten. In der Praxis verwendet man jedoch meist nur den Oberbegriff Content-Management-System (Sie müssen sich also den anderen Zungenbrecher nicht merken).

Ein Content-Management-System verwaltet selbstverständlich nicht nur Filmkritiken, sondern auch sämtliche anderen Medien, die auf einer Webseite angeboten werden können, wie etwa Bilder und Videos. Es sorgt automatisch für ihre korrekte Publikation, verknüpft sie sorgfältig miteinander und verpasst allen Seiten ein einheitliches Aussehen. Mithilfe des eingebauten Benutzermanagements schränkt man den Zugriff auf spezielle Bereiche oder Unterseiten für bestimmte Nutzergruppen ein und erlaubt externen Autoren, ihre Texte direkt in das System einzugeben. Aber auch dynamische Zusatzfunktionen, wie eine Kommentarfunktion oder einen Kalender, schaltet man mit nur wenigen Mausklicks aktiv.

Damit könnte sich beispielsweise der Cineast seinen Traum von einer kleinen Kinoseite realisieren: Filmkritiken und aktuelle Nachrichten aus Hollywood würden tagesaktuell von vielen Helfern eingegeben und automatisch vom System übersichtlich verwaltet. Mithilfe einer Kommentarfunktion ließe sich zudem ausführlich über den neuesten James Bond diskutieren. Es gibt folglich viele gute Gründe, zu einem Content-Management-System zu greifen – und natürlich nicht nur für einen Cineasten.

Einsatzbereiche und Vorteile von Joomla!

Joomla! ist ein besonders einfach zu bedienendes Content-Management-System, mit dem sich auch umfangreiche Internetpräsenzen spielend pflegen und gestalten lassen.

Seine Vorteile liegen in einer einfachen Bedienung und seiner Erweiterbarkeit. Von Haus aus bringt es bereits viele Funktionen wie Werbebanner, Kontaktformulare, eine Suchfunktion sowie Benutzerstatistiken mit. Weitere Funktionen rüstet man bei Bedarf über eine der zahlreichen Erweiterungen nach. Joomla! eignet sich somit ideal zur Realisierung von kleinen und mittelgroßen Internetauftritten. Es verfügt über eine große, unterstützende Gemeinschaft, die Joomla! kontinuierlich vorantreibt und weiterentwickelt. Und das Beste: Sie dürfen Joomla! kostenlos verwenden – selbst für kommerzielle Zwecke.

Bei so vielen Vorteilen sollte man jedoch nicht vergessen, dass die Wahl des richtigen Content-Management-Systems auch ein wenig von den eigenen Vorlieben abhängt. Die vielen Glaubenskriege zwischen den jeweiligen Anhängern bezeugen dies. Nicht verschwiegen werden darf zudem, dass Joomla! bei sehr umfangreichen Internetauftritten passen muss, für die man die volle Kontrolle über jedes einzelne Element benötigt. Für solche Aufgaben zieht man besser TYPO3 oder ein vergleichbares System aus dieser Leistungsklasse heran. Darüber hinaus werkelt Joomla! etwas langsamer als die Konkurrenten WordPress und Drupal. Dies merkt man vor allen Dingen an einer leichten Verzögerung bei der Auslieferung einer Internetseite. Dennoch bietet Joomla! einen hervorragenden Kompromiss zwischen Mächtigkeit, Schlankheit und einer einfachen Bedienung.

Die Weiterentwicklung von Joomla! koordiniert und fördert das eigens dafür gegründete gemeinnützige Unternehmen Open Source Matters, kurz OSM (<http://www.opensourcematters.org>).

Wie funktioniert Joomla!?

Joomla! ist kein herkömmliches Programm, das Sie auf dem heimischen PC starten und nutzen können. Stattdessen läuft es direkt auf einem im Internet angemieteten Computer, dem sogenannten *Server*. Ein solches Content-Management-System bezeichnet man daher auch als *serverseitiges CMS*. Dies bedeutet gleichzeitig, dass Konfiguration, Wartung und das Eingeben von neuen Texten aus einem Internetbrowser heraus passieren. Hierzu stellt Joomla! mehrere versteckte Unterseiten bereit, über die Sie als Verwalter später das System einrichten und über die Autoren ihre Beiträge abgeben. Normale Besucher erlangen selbstverständlich keinen Zutritt zu diesen Bereichen.

Ein Autor, der einen neuen Beitrag hinzufügen möchte, meldet sich bei Joomla! an und gibt in einem speziellen Formular seinen Text ein. Sobald er fertig ist, speichert das Content-Management-System diesen Text in einer im Hintergrund werkelnden Datenbank. Diese bewahrt sämtliche Seiteninhalte für einen schnellen Zugriff auf. Damit ist die Arbeit des Autors bereits beendet. Sobald er Joomla! die Freigabe erteilt, erscheint sein Text umgehend auf der Homepage. Um die Formatierung des Texts kümmert sich Joomla! – allerdings erst dann, wenn es ihn an einen Besucher ausliefert: Fordert der Browser eines Besuchers den Beitrag an ①, kramt Joomla! alle Inhalte, die zu der Seite gehören, aus der Datenbank hervor ② und setzt sie mit-

hilfe eines Bauplans zusammen ❸ (siehe Abbildung 1-1). Die fertige Seite reicht Joomla! dann wieder an den Browser zurück ❹.

Tipp

Bildlich kann man sich diesen Vorgang wie die Konstruktion eines Hauses aus Lego vorstellen. Die genoppten Steine repräsentieren die Inhalte, die Joomla! nach dem beiliegenden Montageplan so zusammenstöpselt, dass sie ein hübsches Häuschen ergeben. Je nachdem, wie der Bauplan aussieht, erhält man eine andere Hausfassade.

Joomla! liefert also nicht einfach fix und fertige *statische* Seiten aus, sondern erzeugt sie erst *dynamisch* in dem Moment, in dem sie angefordert werden. Das kostet zwar jedes Mal etwas Rechenzeit auf dem Server, hat aber den unschlagbaren Vorteil, dass jede Änderung sofort auf der Homepage sichtbar ist. Darüber hinaus werden erst auf diese Weise aktive Inhalte, wie die Such- oder die Kommentarfunktion, möglich.

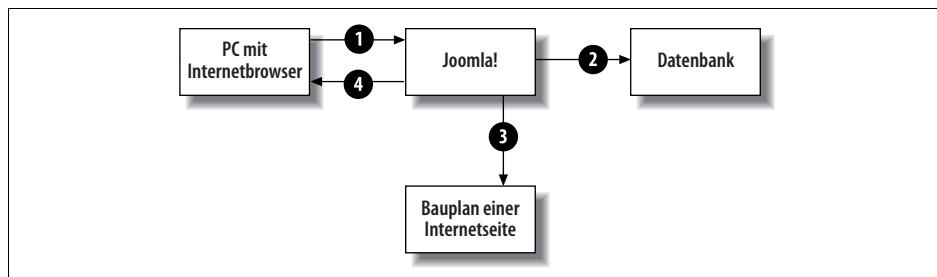


Abbildung 1-1: Von der Anfrage bis zur Auslieferung der Seite.

Mithilfe der Baupläne trennt Joomla! zudem strikt die Inhalte von der Optik. Das hat wiederum den Vorteil, dass der Betreiber der Homepage das Aussehen aller Texte jederzeit mit nur zwei Mausklicks ändern kann – er muss lediglich einen anderen Seitenbauplan wählen.

Im Fall der Kinoseite bestimmt der Betreiber in Joomla! zunächst das Layout und legt fest, wer seiner vielen Helfer überhaupt Filmkritiken schreiben darf – um den Rest braucht er sich ab sofort keine Gedanken mehr zu machen. Die externen Autoren senden ihre Kritiken nicht mehr per E-Mail zu, sondern melden sich mit ihrem Benutzerkonto direkt bei Joomla! an und hinterlassen dort ihre Texte. Der Betreiber spart somit Zeit und kann sich ganz seinen eigenen Texten und vielen weiteren Kinobesuchen widmen.

Versionschaos und eine kleine Geschichtsstunde

In der Vergangenheit haben die Joomla!-Entwickler ihre Anwender immer wieder mit teilweise etwas merkwürdigen Versionsnummern verwirrt und auch gleich noch mehrfach ihre Veröffentlichungsstrategie gewechselt. Durchschauen lässt sich das Versionsnummernchaos nur mit einem kleinen Blick in die Vergangenheit.

Tipp

Glücklicherweise gibt es nur noch jeweils eine einzige aktuelle Joomla!-Version. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Buchs war das die Version 3.6.0. Sobald die Entwickler eine neue Version veröffentlichen, gilt die vorherige umgehend als veraltet. Die Aktualisierung wird zudem mit wenigen Mausklicks direkt in Joomla! vorgenommen. Wenn Ihnen also nach der Lektüre dieses Abschnitts der Kopf schwirrt, können Sie ihn einfach wieder vergessen. Solange Sie Joomla! von der offiziellen Joomla!-Homepage <http://www.joomla.org> herunterladen, verwenden Sie automatisch die aktuellste Version.



Die Geschichte von Joomla! reicht bis ins Jahr 2000 zurück. Zu diesem Zeitpunkt begann die australische Firma Miro mit der Entwicklung eines Content-Management-Systems. Um den Verkauf anzukurbeln, gab man auch eine kostenlose Ausgabe heraus. Diese zunächst *Mambo Open Source* (MOS), später nur noch kurz *Mambo* genannte Variante stellte Miro unter die *GNU General Public License* (kurz *GNU GPL*, <http://www.gnu.de/documents/index.de.html>). Hierüber freute sich die beständig wachsende Fangemeinde, stellte diese spezielle Lizenz doch sicher, dass *Mambo* auch in Zukunft frei erhältlich sein würde. Gleichzeitig lockten ihre Konditionen zahlreiche Helfer an, die die Weiterentwicklung des Systems in ihrer Freizeit tatkräftig unterstützten.

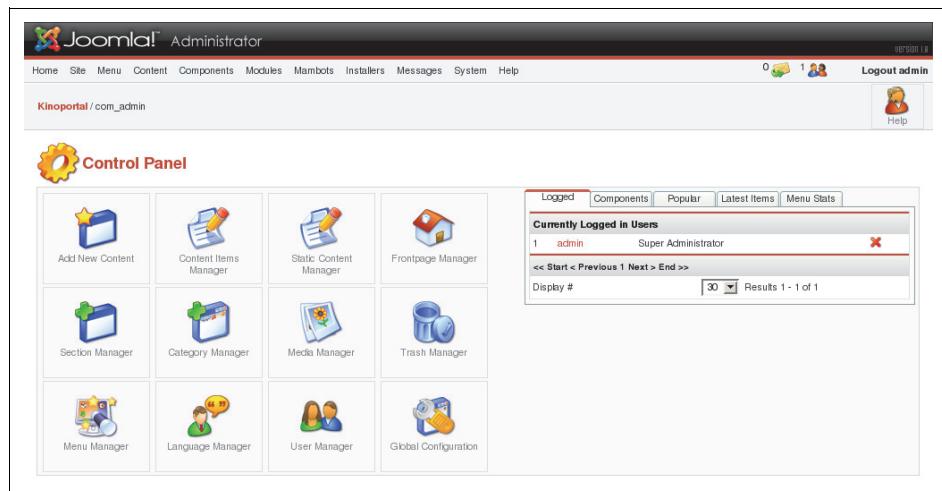


Abbildung 1-2: Ein Content-Management-System im Wandel der Zeit – hier die Steuerzentrale der ersten Joomla!-Version 1.0 aus dem Jahr 2005 ...

Eben jene Entwicklergemeinschaft schlug im April 2005 vor, ihre Aktivitäten in einer Stiftung zu bündeln. Die daraufhin gegründete *Mambo Foundation* blieb jedoch faktisch in den Händen von Miro. Das hiervon enttäuschte Entwicklerteam entschied sich nach kurzer Bedenkzeit, mit einem neuen Content-Management-System zukünftig eigene Wege zu gehen. Als Startkapital nahm man den Programmcode der letzten *Mambo*-Version mit – dank der *GNU GPL* ein erlaubtes Vorgehen. Bereits wenige Tage später präsentierte das abtrünnige Entwicklerteam unter dem Namen *Joomla!* sein eigenes Projekt der Öffentlichkeit. Der Begriff stammt aus der

afrikanischen Sprache Swahili und ist die (englische) Lautschrift des Worts *Jumla*. Übersetzt bedeutet es etwa so viel wie »alle zusammen« oder »in der Gesamtheit«.

Die erste Version von Joomla! war im Wesentlichen noch mit Mambo identisch, als Lizenz wählte man wieder die freie GNU GPL. Um das System für die Zukunft fit zu machen, unterzogen die Entwickler Joomla! einer kleinen Kernsanierung. Die Änderungen fielen schließlich so umfangreich aus, dass man nicht nur den Veröffentlichungstermin gleich mehrfach verschieben musste, sondern auch die Versionsnummer von 1.0 auf 1.5 springen ließ. Das Ergebnis erschien schließlich nach dreijähriger Arbeit im Februar 2008 (siehe Abbildung 1-3).

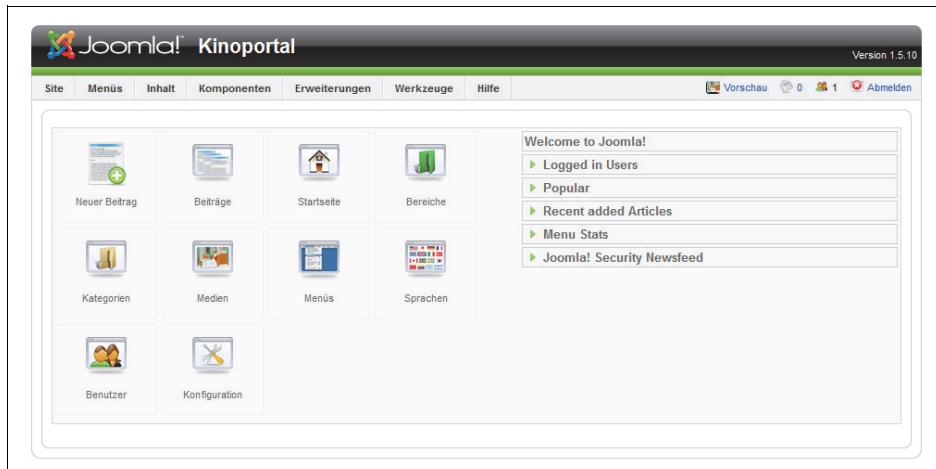


Abbildung 1-3: ... und hier die Steuerzentrale der Version 1.5 aus dem Jahr 2008.

Joomla! kam so gut an, dass es sich schnell zu einem der bedeutendsten Content-Management-Systeme auf dem Markt mauserte und sogar zahlreiche Preise abräumte. Beflügelt vom Erfolg, setzten sich die Joomla!-Entwickler umgehend an die nächste Version, die vor allem eine verbesserte Benutzerverwaltung erhalten sollte. Als sich auch diese Arbeiten in die Länge zogen, entschlossen sich die Entwickler zu einem radikalen Schnitt.

Ab 2011 froren sie den aktuellen Entwicklungsstand alle sechs Monate ein und veröffentlichten ihn als neue Joomla!-Version. So kam es, dass im Januar 2011 Version 1.6 erschien und bereits im Juli desselben Jahres Version 1.7. Mit jeder neuen Version galt die vorherige umgehend als veraltet und erhielt keine Fehlerkorrekturen mehr.

Gleichzeitig entschieden sich die Joomla!-Entwickler dazu, immer eine ausgewählte Joomla!-Version mindestens 18 Monate lang mit Aktualisierungen zu versorgen. Diese sogenannte Langzeitunterstützung, englisch *Long Term Support*, erhielt zunächst Joomla! 1.5, das zu diesem Zeitpunkt schon mehrere Jahre im Einsatz war. Bei ihm stopften die Entwickler noch bis zum Jahr 2012 Sicherheitslücken.

Dieses Vorgehen erfreute vor allem Unternehmen, die gern eine stabile Version über einen längeren Zeitraum einsetzen.

Als nächste Version mit Long Term Support war zunächst Version 1.8 auserkoren. Anwender sollten jedoch auf einen Blick erkennen können, welche Joomla!-Version eine Langzeitunterstützung erhielt. Die Version 1.5 besaß diesen Long Term Support. Folglich wäre es konsequent, grundsätzlich allen Versionen mit Langzeitunterstützung eine 5 an der zweiten Stelle zu verpassen. Damit müsste die nächste Version allerdings nicht 1.8, sondern 2.5 heißen – alle Zahlen zwischen 1.7 und 2.5 würden damit übersprungen. Da das einen recht radikalen Schritt bedeutete, ließen die Entwickler die Nutzer im Internet darüber abstimmen. Eine knappe Mehrheit votierte schließlich für die Bezeichnung *Joomla! 2.5*, die im Januar 2012 erschien (siehe Abbildung 1-4).

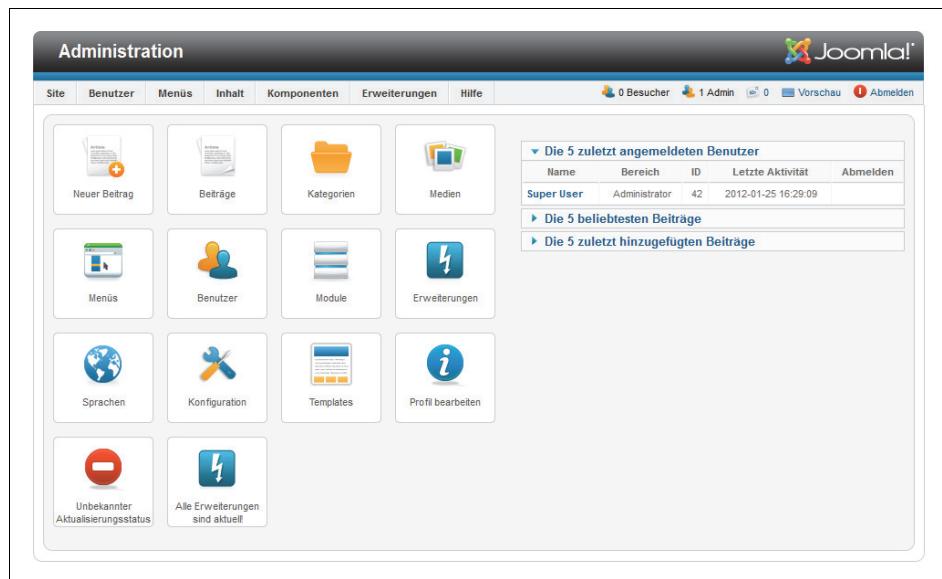


Abbildung 1-4: Die Steuerzentrale von Joomla! 2.5 aus dem Jahr 2012 unterscheidet sich kaum von ihrer Vorgängerin aus Joomla! 1.5.

Im Herbst 2012 veröffentlichten die Joomla!-Entwickler die nächste Version mit der Nummer 3.0. Diese brachte teilweise neue Funktionen und Technologien mit. Die größte sichtbare Änderung war die generalüberholte Benutzeroberfläche, die man jetzt auch bequem auf Smartphones und Tablet-PCs nutzen konnte (siehe Abbildung 1-5). Version 3.0 richteten die Entwickler explizit an neugierige und experimentierfreudige Anwender. Wer eine stabile Joomla!-Version für den produktiven Alltagseinsatz benötigte, sollte nach dem Willen der Joomla!-Entwickler weiterhin Version 2.5 mit Langzeitunterstützung verwenden.

Auf Version 3.0 folgten im Halbjahresrhythmus die Versionen 3.1, 3.2 und 3.3. Diese brachten jeweils immer nur kleinere Neuerungen mit. So führte beispielsweise Ver-

sion 3.1 die Schlagwörter ein. Die einzelnen Versionen waren zudem immer zum jeweiligen Vorgänger kompatibel, Erweiterungen und Designvorlagen (die sogenannten Templates) ließen sich bis auf wenige Ausnahmen unverändert weiterverwenden. Alles sah danach aus, als arbeiteten die Entwickler auf Version 3.5 hin, die dann wieder einen Long Term Support erhalten würde.

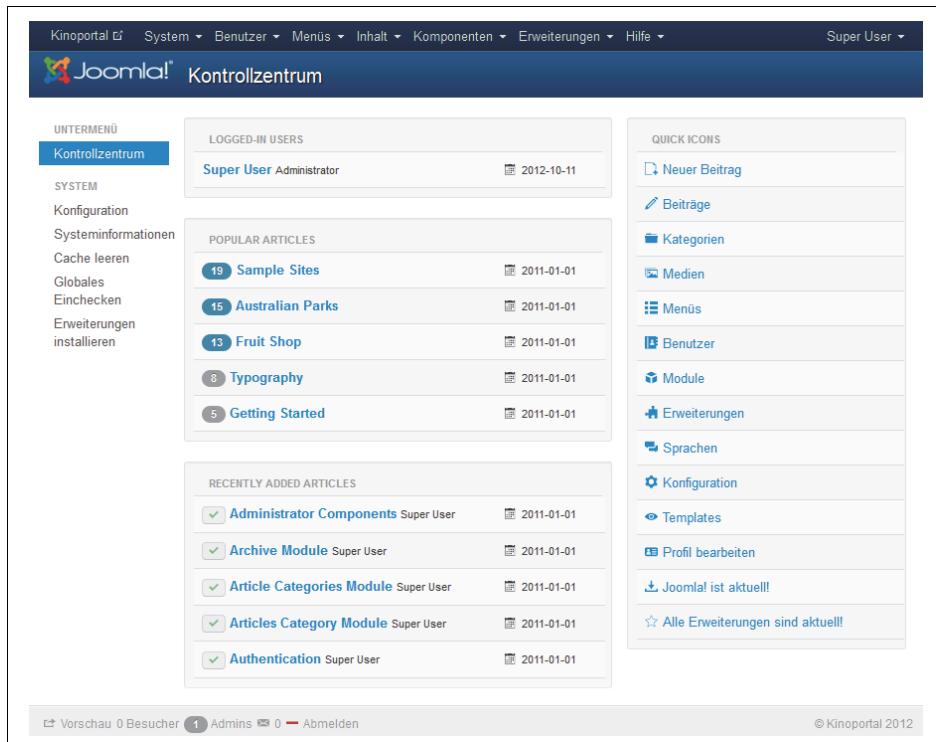


Abbildung 1-5: Die Steuerzentrale von Joomla! 3.0 aus dem Jahr 2012 unterscheidet sich deutlicher von ihren Vorgängern.

Mit dem Erscheinen der Version 3.3 im April 2014 warfen die Joomla!-Entwickler allerdings ihre Veröffentlichungsstrategie wieder einmal komplett über den Haufen. Sie erklärten Version 3.3 kurzerhand zu einer stabilen Version, die für den Alltagseinsatz geeignet sei. Eine Version mit Langzeitunterstützung würde es ab sofort nicht mehr geben. Fehlerkorrekturen erhält seitdem immer nur noch die jeweils aktuellste Joomla!-Version. Um den Nutzern von Version 2.5 etwas Zeit zum Umstieg zu gewähren, versorgten die Entwickler Joomla! 2.5 noch bis zum Dezember 2014 mit Fehlerkorrekturen.

Warnung

Das bedeutet insbesondere, dass Sicherheitslücken in Joomla! 2.5 nicht mehr geschlossen wurden und werden. Dennoch treibt diese Version immer noch einige Internetauftritte an. Sollten Sie irgendwo über diese Version stolpern, machen Sie folglich entweder einen großen Bogen um sie oder ersetzen sie möglichst schnell durch die aktuelle Joomla!-Version. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Einbrecher die komplette Joomla!-Installation übernehmen und damit Schindluder treiben.

Im Februar 2015 erschien Version 3.4, die wiederum Version 3.3 vollständig ersetzte. Auch Joomla! 3.4 brachte wieder nur kleine Neuerungen mit, die vor allem die Sicherheit des Content-Management-Systems erhöhen sollten. Zudem begannen die Joomla!-Entwickler damit, einige Funktionen in Erweiterungspakete auszulagern. Auf diese Weise möchten sie nach und nach das Content-Management-System etwas verschlanken.

Nach der Veröffentlichung von Version 3.4 begannen die Entwickler mit der Arbeit an Version 3.5. Diese wurde im Laufe des Jahres 2015 mehrfach angekündigt und genauso häufig wieder verschoben. Erst über ein Jahr nach Version 3.4 erschien Ende März 2016 Version 3.5.

Jetzt legten die Entwickler plötzlich einen Zahn zu: Bereits im April sollte Version 3.6 erscheinen. Die Arbeiten zogen sich jedoch abermals hin. Erst nach mehreren ausgiebigen Testphasen veröffentlichten die Entwickler im Juli 2016 die Version 3.6, auf der auch dieses Buch basiert.

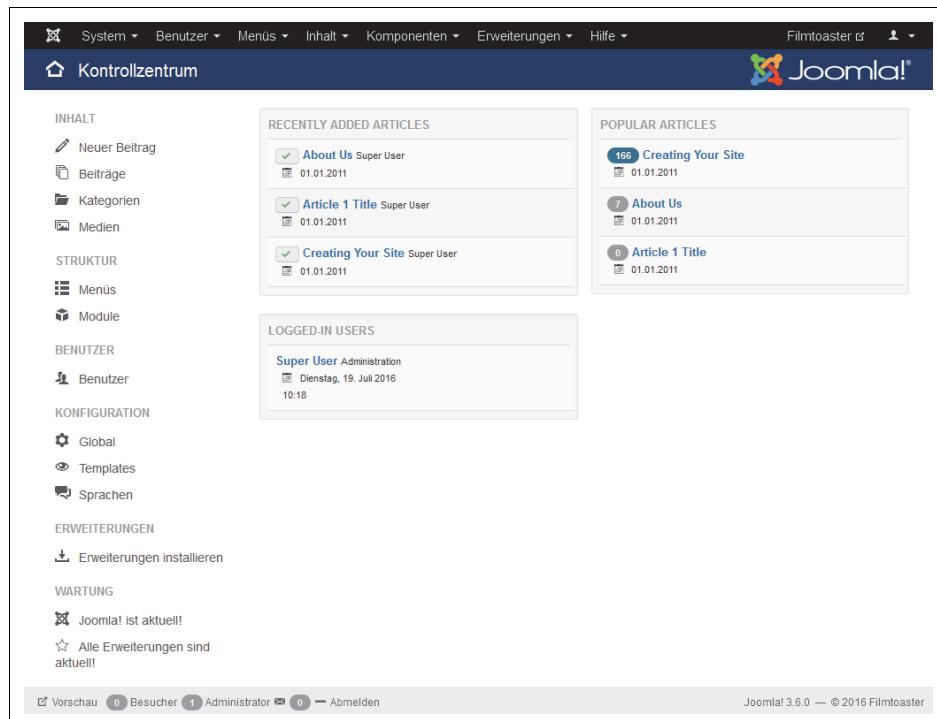


Abbildung 1-6: Die Steuerzentrale von Joomla! 3.6, die Sie in den folgenden Kapiteln nach und nach kennenlernen werden. Lassen Sie sich dabei nicht von der Funktionsvielfalt abschrecken.

Da die Versionsnummern ziemlich verwirrend sind, fasst Tabelle 1-1 noch einmal alle bislang veröffentlichten Joomla!-Ausgaben übersichtlich zusammen.

Tabelle 1-1: Bislang veröffentlichte Joomla!-Versionen

Version	Erscheinungsdatum	Anmerkung
1.0	September 2005	Erste Joomla!-Version.
1.5	Januar 2008	Große Umbauten unter der Haube, nicht mehr kompatibel zu Version 1.0. Diese Version erhielt Fehlerkorrekturen bis zum Dezember 2012.
1.6	Januar 2011	Einführung einer erweiterten Benutzerverwaltung.
1.7	Juli 2011	Enthält gegenüber Version 1.6 vor allem Fehlerkorrekturen.
2.5	Januar 2012	Es gibt nur kleinere Änderungen gegenüber Version 1.7. Unter anderem kann Joomla! die Texte jetzt nicht mehr nur in MySQL-Datenbanken speichern. Version 2.5 erhielt zudem Fehlerkorrekturen bis zum Dezember 2014.
3.0	September 2012	Neue Benutzeroberfläche, die sich der Bildschirmgröße anpasst.
3.1	April 2013	Einführung der Schlagwörter (Tags).
3.2	November 2013	Kleinere Verbesserungen, unter anderem in der Versionsverwaltung.
3.3	April 2014	Kleine Verbesserungen bei der Sicherheit.
3.4	Februar 2014	Kleine Verbesserungen bei der Sicherheit, Editieren von Modulen im Frontend, Entfernen der Weblink-Funktion.
3.5	März 2016	Unterstützung von PHP 7, Verbesserungen beim Texteditor.
3.6	Juli 2016	Vor allem kleinere Verbesserungen an der Benutzeroberfläche und bei der Aktualisierungsfunktion.

Formal erhält jede Joomla!-Version derzeit eine dreistellige Nummer, wie etwa 3.6.0. Die erste Ziffer gibt die Hauptversion an. Kommen ein paar kleinere Funktionen hinzu, erhöht sich die Ziffer an der zweiten Stelle. Die letzte Nummer erhöht sich bei jeder Sicherheitsaktualisierung. Ist diese dritte Ziffer eine 0, schreibt man sie normalerweise nicht aus.

Auf der Joomla!-Homepage finden Sie immer die aktuellste Version, die auch für den produktiven Alltagseinsatz geeignet ist. Wenn Sie Joomla! verwenden möchten, greifen Sie einfach immer zu genau der unter <http://www.joomla.org> plakativ angebotenen Version.

Aktualisieren Sie dann Ihre Installation bei jeder neu erscheinenden Joomla!-Version. Das geschieht bequem über die Benutzeroberfläche von Joomla!. Die genauen Schritte erklärt später noch Kapitel 23, *Aktualisierung und Migration*, Seite 941.

Warnung

Wenn Sie Joomla! auf eine Aktualisierung aufmerksam macht, spielen Sie sie umgehend ein. Nur so ist gewährleistet, dass das Content-Management-System auf dem neuesten Stand ist und keine Fehler aufweist. Letztere könnten sonst böswillige Angreifer ausnutzen, um Ihr System zu übernehmen.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Buchs begannen bereits die Planungen für die Versionen 3.7. Diese wird ebenfalls nur kleinere Änderungen mitbringen und zur Version 3.6 kompatibel bleiben. Die meisten Ausführungen in diesem Buch gelten folglich auch für diese Nachfolgeversionen.

Die Entwickler planen zudem eine komplett runderneuerte Version 4.0. Ihre Entwicklung wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen, vermutlich sogar mehrere